



28
 10.
 CA
 In der Zeit des Kaisers Konrad III. und seines Sohnes Heinrich IV. wurde die Kirche von St. Peter und Paul in Rom neu gebaut. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 1019 unter dem Papst Johannes XI. und dauerten bis zum Jahr 1030 unter dem Papst Clemens II. Der neue Dom war eine dreischiffige Basilika mit einem hohen Mittelschiff und zwei niedrigeren Seitenschiffen. Er hatte einen breiten Chor und einen Kreuzgang. Die Außenmauern waren aus grobem Bruchstein errichtet, während die Innenwände aus feinem Tuffstein gearbeitet waren. Die Decken und Gewölbe waren aus Holz gefertigt. Der Dom war ein Zentrum des kulturellen und religiösen Lebens in Rom und eine wichtige Station auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Er war auch ein Ort für die Beisetzung von Papstnachfolgern und für die Feier von Pontifikalfeierlichkeiten. Der Dom wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgebaut und erweitert, so dass seine heutige Form aus verschiedenen Bauphasen besteht. Heute ist der Dom ein bedeutendes kulturelles und historisches Denkmal in Rom.

(201) +



